

Die verschiedenen Zusatzbefehle

Durch das Einfügen von bestimmten Schlüsselwörtern (Befehlen) in der E-Mail können Sie zusätzliche Aktionen auslösen.

Wichtige Hinweise:

- Ein Befehl muss innerhalb des Meldungstextes stehen. Die Position innerhalb der Meldung spielt dabei keine Rolle (vorher, nachher, dazwischen). Sollten Sie Probleme haben, verwenden Sie die Zusatzbefehle im Titel/Subject der E-Mail.
- Die Befehle stehen jeweils zwischen zwei Prozentzeichen, d.h. sie haben das Format %xyz%.
- Gross-/Kleinschreibung spielt keine Rolle, d.h. der Befehl %Callback% kann auch als %CALLBACK% oder %CallBack% usw. eingegeben werden.
- Die Befehle können in allen E-Mail-Formaten verwendet werden. eCall entfernt die Befehle aus der Meldung und sendet nur den eigentlichen Meldungstext und die gewünschten Zusatzinformationen zum Empfänger.
- Die Befehle gelten jeweils für den gesamten Auftrag, in dessen Meldungstext sie vorkommen.

Answer (SMS)

Mit dem Befehl %Answer% können Sie eCall anweisen, eine Rückrufnummer mitzuschicken, an die der Empfänger eine SMS-Antwort zurückschicken kann. Die Antwort erscheint im Logbuch unter 'Empfangene Meldungen'.

Der Befehl kann eines der folgenden Formate aufweisen:

- %Answer%
- %Answer:Logbook%
- %Answer:<E-Mail-Adresse>%
- %Answer:<Pager-Nummer>%
- %Answer:<Handy-Nummer>%

Wenn Sie keine E-Mail-Adresse oder Nummer angeben, leitet eCall die SMS-Antwort an diejenige Adresse weiter, die Sie in den Konto-Einstellungen ('Zugang via E-Mail') eingetragen haben.

Wenn Sie das Wort 'Logbook' angeben, wird die SMS-Antwort nicht weitergeleitet und erscheint nur im Logbuch von eCall.

Wird dieser Wert verwendet, wird der Callback-Parameter überschrieben. Der Text darf maximal 50 Zeichen lang sein.

Beispiel: SMS-Antwort mittels E-Mail

Eine E-Mail mit dem Inhalt: *'Dies ist eine Meldung mit %Answer:hans.meier@firma.com% SMS-Antwort via E-Mail.'* ergibt auf dem Handy die Meldung: *'Dies ist eine Meldung mit SMS-Antwort via E-Mail.'*

Wenn der Empfänger mittels 'Antworten' eine Meldung zurücksendet, schickt eCall eine E-Mail mit der Antwort an die Adresse hans.meier@firma.com.

Callback (SMS)

Mit dem Befehl %Callback% können Sie zusammen mit Ihrer Meldung eine Rückrufnummer bzw. Absender-Kennung an die Empfänger-Handys übermitteln.

Es können Nummern oder bis zu elf alphanumerische Zeichen Text verwendet werden (z.B.: 0791234567). Aber auch webname.ch - es muss eine Adresse sein, die dem Empfänger eine Rückmeldung ermöglicht (Telefonnummer, Webseite, Anruf, E-Mail, Fax...).

Wird der Parameter %Answer% verwendet, kann dieser Parameter nicht mehr verwendet werden. Der Wert in %Answer% überschreibt diesen. Der Text darf für Nummern maximal 16 Ziffern oder 11 Zeichen umfassen.

- Direkte Angabe der Rückrufnummer: %Callback:%

Eine E-Mail mit dem Inhalt:

'Dies ist eine Meldung über %Callback:0791234567% einen E-Mail-Zugang von eCall.' ergibt auf dem Handy die Meldung: *'Dies ist eine Meldung über einen E-Mail-Zugang von eCall.'*

Als Rückrufnummer zeigt das Handy 0791234567 an.

- Rückrufnummer aus den Konto-Einstellungen: %Callback%

Eine E-Mail mit dem Inhalt:

'Dies ist eine Meldung über einen E-Mail-Zugang von eCall. %Callback%' ergibt auf dem Handy die Meldung: *'Dies ist eine Meldung über einen E-Mail-Zugang von eCall.'*

Das Handy zeigt als Rückrufnummer z.B. 0799876543 an (wenn Sie 0799876543 als Handy-Nummer in Ihren Konto-Einstellungen eingetragen haben).

MsgType (SMS)

Mit dem Befehl %MsgType:<Parameter>% können Sie bestimmen, welche Art von SMS gesendet wird. Mit %MsgType:Flash% kann eine spezielle Art von SMS-Meldung versendet werden: die Flash-SMS.

Der Unterschied zu einer gewöhnlichen SMS-Meldung besteht darin, dass eine Flash-SMS direkt auf dem Display des Mobiltelefons angezeigt wird. Es ist also nicht nötig, zuerst eine Taste 'Anzeigen' zu drücken. Ein zweiter Unterschied ist, dass die Meldung auf dem Handy nicht gespeichert wird (bei gewissen Handys besteht allerdings die Möglichkeit, die Meldung auf Befehl abzuspeichern).

Beispiel: %MsgType:Flash% via E-Mail. Eine E-Mail mit dem Inhalt: '%MsgType:Flash% >> Dies ist eine Meldung, die als Flash-SMS gesendet wird'.

Eine weitere Möglichkeit stellt die PrioSMS+ dar. Mit %MsgType:PrioSMS+% kann eine solche PrioSMS+ versendet werden.

Beispiel: Eine E-Mail mit dem Inhalt: '%MsgType:PrioSMS+% >> Dies ist eine Meldung, die unübersehbar als PrioSMS+-SMS gesendet wurde'.

Notification (SMS)

Mit dem Befehl %Notification% können Sie eCall dazu veranlassen, eine Empfangsbestätigung für einen Handy-Auftrag zu verschicken (d.h. eine Anzeige, dass das Handy die Meldung empfangen hat bzw. die Mitteilung des SMS-Dienstes, dass die Meldung in einer gewissen Zeit nicht ausgeliefert werden konnte).

Der Befehl kann eines der folgenden Formate aufweisen:

- %Notification%
- %Notification:<E-Mail-Adresse>%
- %Notification:<Pager-Nummer>%
- %Notification:<Handy-Nummer>%

Wenn Sie keine E-Mail-Adresse oder Nummer angeben, wird die Empfangsbestigungs-Adresse aus den Konto-Einstellungen übernommen, falls dort eine eingetragen ist.

Beispiel 1: Empfangsbestätigung mittels E-Mail

Eine E-Mail mit dem Inhalt: 'Dies ist eine Meldung mit %Notification:

hans.meier@firma.com% Empfangsbestätigung via E-Mail.' ergibt auf dem Handy die Meldung: 'Dies ist eine Meldung mit Empfangsbestätigung via E-Mail.' eCall schickt eine E-Mail an die Adresse hans.meier@firma.ch, sobald das Handy die Meldung empfangen hat.

Beispiel 2: Empfangsbestätigung auf einen Pager

Eine E-Mail mit dem Inhalt: 'Dies ist eine Meldung mit einer Empfangsbestätigung%Notification: 0740121212% an einen Pager.' ergibt auf dem Handy die Meldung: 'Dies ist eine Meldung mit einer Empfangsbestätigung an einen Pager.' eCall schickt eine Nachricht an den TELEPAGE swiss Pager mit der Nummer 074/0121212, sobald das Handy die Meldung empfangen hat.

SendDate (SMS, Fax und Voice)

Mit dem Befehl %SendDate% können Sie von eCall verlangen, dass die in Ihrer E-Mail enthaltenen Sendeaufträge nicht sofort, sondern zu einem bestimmten Zeitpunkt ausgeführt werden.

Der Befehl hat das Format %SendDate:<Datum> <Zeit>%. Das Datum kann eines der folgenden Formate aufweisen: yyyy-mm-dd, yy-mm-dd, dd-mm-yyyy (dd=Tag, mm=Monat, yyyy=Jahr). Die Zeitangabe kann eines der folgenden Formate aufweisen: hh:mm:ss, hh:mm (hh=Stunden, mm=Minuten).

Wenn das Format nicht richtig ist oder der Termin in der Vergangenheit liegt, wird der Auftrag sofort ausgeführt. Achten Sie deshalb darauf, dass Sie die Sendezeit korrekt eintragen.

Beispiel:

Eine E-Mail mit dem Inhalt: 'Diese Meldung wird %SendDate:1-5-2019 10:00% zeitverzögert gesendet.' ergibt auf dem Handy die Meldung: 'Diese Meldung wird zeitverzögert gesendet.' eCall wird diese Meldung am 1. Mai 2019 um 10:00 Uhr an den von Ihnen bestimmten Empfänger versenden. Der Auftrag erscheint im Logbuch unter 'Terminierte Meldungen'. Solange er nicht ausgeführt wurde, können Sie ihn jederzeit löschen.

JobID (SMS, Fax und Voice)

Mit dem Befehl %JobID% können Sie den Auftrag einer eigenen JobID zuweisen. Sie dient zur eindeutigen Kennzeichnung eines Auftrages. Diese JobID wird bei Resultatmeldungen usw. wieder retourniert.

Der Befehl hat das Format %JobID:<Text>%. Der Text darf maximal 50 Zeichen lang sein.

Beispiele:

- %JobID:ABC_1234679%
- %JobID:123456%

MessageLanguage (Voice)

Mit dem Befehl %MessageLanguage% können Sie die Vorlesesprache für Voiceaufträge setzen. Default ist diese Deutsch (DE).

Der Befehl hat das Format %MessageLanguage:<Text>%.

Der Text darf maximal zwei Zeichen lang sein. Folgende Werte sind möglich: DE, FR, EN, IT.

Beispiele:

- %MessageLanguage:FR%
- %MessageLanguage:EN%
- %MessageLanguage:IT%
- %MessageLanguage:DE%

CallingNumber (Fax)

Mit dem Befehl %CallingNumber% können Sie den Absender für Faxaufträge setzen. Die Nummer erscheint nur auf dem Empfangsgerät selbst und ist nicht Teil der Faxnachricht.

Der Befehl hat das Format %CallingNumber:<Nummer>%. Die Nummer darf maximal 16 Ziffern lang sein.

Beispiel:

- %CallingNumber:0447873071%

FaxHeaderID (Fax)

Mit dem Befehl %FaxHeaderID% können Sie die FaxID (Absendererkennung des Faxes) setzen. Diese Information wird

normalerweise in der Headerzeile des Faxes angezeigt und erscheint auch im Display des Faxgerätes.

Der Befehl hat das Format %FaxHeaderID:<Text>%. Der Text darf maximal 20 Zeichen lang sein. Bei einem Auftrag via E-Mail wird hier die Absender-Adresse eingetragen, sofern diese Platz hat.

Beispiele:

- %FaxHeaderID:+41 44 787 30 71%
- %FaxHeaderID:Dolphin Systems%

FaxHeaderInfo (Fax)

Mit dem Befehl %FaxHeaderInfo% können Sie die Kopfzeile des Faxes (Headerinfo des Faxes) setzen. Diese Information wird normalerweise in der Headerzeile des Faxes angezeigt.

Der Befehl hat das Format %FaxHeaderInfo:<Text>%. Der Text darf maximal 50 Zeichen lang sein.

Bei einem Auftrag via E-Mail wird hier die Absender-Adresse eingetragen, wenn die Adresse mehr als 20 Zeichen lang ist.

Beispiel:

- %FaxHeaderInfo:eCall Fax Service von Dolphin Systems%

MaxRetries (Fax)

Mit dem Befehl %MaxRetries% können Sie angeben, wie oft eCall versuchen soll, die Faxnachricht zu senden, wenn der Empfänger bereits besetzt oder vorübergehend nicht erreichbar ist.

Der Befehl hat das Format %MaxRetries:<Zahl>%.

Die Zahl darf einen Wert zwischen 0 und 5 annehmen.

Beispiel:

- %MaxRetries:3%

RetriesTimeIntervallInMin (Fax)

Mit dem Befehl %RetriesTimeIntervallInMin% können Sie die Zeit in Minuten zwischen den Wiederholungsversuchen (MaxRetries) angeben.

Der Befehl hat das Format %RetriesTimeIntervallInMin:<Zahl>%.

Die Zahl darf einen Wert zwischen 0 und 99 annehmen.

Beispiel:

- %RetriesTimeIntervallInMin:10%

NoCoversheet

Mit dem Befehl %NoCoversheet% können Sie angeben, ob ein Deckblatt verwendet werden soll oder nicht. Falls kein Deckblatt verwendet wird, werden nur die Anhänge als Fax verschickt.

Der Befehl hat das Format %NoCoversheet:<Parameter>%.

Der Parameter kann entweder 'true' oder 'false' sein.

Beispiel:

- %NoCoversheet:false%

CS... Coversheet (Fax)

In einem Coversheet können Sie durch verschiedene Befehle Platzhaltern einzelne Werte zuweisen.

Bedingung: Diese Befehle müssen im Coversheet als Platzhalter (z.B. %%CSInfoOfReceiver%%) vorhanden sein.

Die einzelnen Befehle sind hier in Kurzform erläutert:

CSCoversheetFileName

- Definiert den Namen des Coversheets (muss bei eCall hinterlegt sein)
- Max. 50 Zeichen
- Beispiel: %CSCoversheetFileName: MyCompanyLayout%

- Default: Standarddeckblatt von eCall
- Platzhalter im RTF-File: %%CSCoversheetFileName%%

CSInfoOfReceiver

- Infotext zum Empfänger
- Max. 50 Zeichen
- Beispiel: %CSInfoOfReceiver:Muster Hans%
- Default: Infotext aus der To:-Adresse der E-Mail
- Platzhalter im RTF-File: %%CSInfoOfReceiver%%

CSInfoOfSender

- Infotext zum Absender
- Max. 50 Zeichen
- Beispiel: %CSInfoOfSender: eCall Fax Service%
- Default: Infotext aus der From:-Adresse der E-Mail
- Platzhalter im RTF-File: %%CSInfoOfSender%%

CSSubject

- Titelinformation des Subjectfeldes
- Max. 200 Zeichen
- Beispiel: %CSSubject:Mein Titel zum Fax%
- Default: Subject der E-Mail
- Platzhalter im RTF-File: %%CSSubject%%

CSMessage

- Textinhalt des Messageblockes
- Beispiel: %CSMessage:Meldungstext%
- Default: Bodytext der E-Mail
- Platzhalter im RTF-File: %%CSMessage%%

CSUserdef_xxxx:yyyy

- Spezielle Parameter, frei definierbar
- xxxx = Name des Parameters, frei definierbar
- yyyy = Wert des Parameters

- Max. 1000 Zeichen
- Beispiel: %CSUserdef_Wert1: Muster Hans, Musterdorf%
- Default: <leer>
- Platzhalter im RTF-File: %%CSUserdef_Wert1%%

AnswerTo (Fax)

Mit dem Befehl %AnswerTo% können Sie angeben, an welche E-Mail-Adresse der Sendestatus gesendet werden soll (funktioniert nur bei Auslösung des Auftrags via E-Mail).

Der Befehl hat das Format %AnswerTo:<E-Mail-Adresse>%.

Beispiel:

- %AnswerTo:ich@mail.ch%